Ä30 Solidarität und Sicherheit auf Basis des Völkerrechts: Für Frieden in Israel und Gaza

Antragsteller*in: Hendrik Pröhl (KV Bremen Links der Weser (LdW))

Änderungsantrag zu LA1

Von Zeile 55 bis 56 einfügen:
das Leben der Geiseln gefährdet und die gesamte Bevölkerung Gazas weiter in eine katastrophale Lage bringt.

Auch der Zugang zu Informationen war bereits vor dem 07. Oktober und seitdem massiv verstärkt Teil des Konfliktes. Einen unabhängigen Zugang für Journalist*innen in den Gazastreifen verbietet das israelische Militär. Mehr als 170 Journalist*innen wurden seit Beginn der Kampfhandlungen vom israelischen Militär getötet [Quellen s.u., ggf. entsprechend anpassen]; wie viele Opfer der Hamas wurden ist nicht rekonstruierbar. Begründet wurde die Tötung von Journalist*innen wiederholt mit Beschuldigungen der Beteiligung an terroristischer Aktivität, die angesichts des besonderen Schutzstatus von Journalist*innen unzureichend belegt waren und auch selbst nicht überprüfbar sind. Somit bilden die Mitteilungen des israelischen Militärs selbst eine der wenigen Informationsquellen, die ebenfalls nicht neutral überprüft werden können, insbesondere in deutschsprachigen Medien aber die Berichterstattung dominieren. Berichte aus dem Gazastreifen von dort aushelfenden europäischen und nordamerikanischen Ärzt*innen sowie von unter Einsatz ihres Lebens arbeitenden lanfristigen Partner*innen internationaler Medien bieten nur einen beschränkten Einnblick. Auf die Wahrnehmung dieser Arbeit nehmen Vertreter*innen der israelischen Regierung wiederholt Einfluss durch Leugnungen, Diskreditierungen und Vorwürfe der Unterstützung der Hamas, die auf eine weitere Unterbindung der Berichterstattung abzielen. Der begrenzte Informationsfluss aus dem Gazastreifen trägt bei zu einem Ungleichgewicht in der Personalisierung und Aufmerksamkeit: Während die unter grausamsten Bedingungen festgehaltenen Geiseln der Hamas richtigerweise namentlich bekannt sind, bleibt das Leid der Palästinenser*innen weitgehend gesichtslos aus der Distanz betrachtet. Eine umfassend informierte Beurteilung der Zustände im Gazastreifen ist praktisch unmöglich. Umso mehr braucht es den unbeschränkten Zugang für unabhängige Berichterstattung, um ein Bild der Lage in Gaza und eine Beurteilung der Zustände durch die internationalen Gemeinschaft zu ermöglichen.

Begründung

Erfolgt mündlich

Quellen entsprechend einarbeiten:

https://rsf.org/en/country/palestine

https://cpj.org/special-reports/2024-is-deadliest-year-for-journalists-in-cpj-history-almost-70-percent-killed-by-israel/